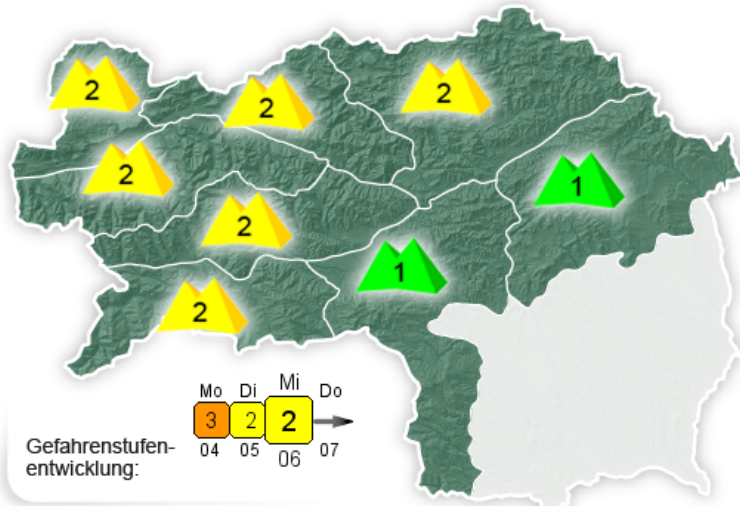




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 06.03.2019**  
(herausgegeben: Dienstag, 05.03.2019, 17:09 Uhr)



Regionen:

**R1 Nordstau-gebiet:**  
 a) Nordalpen West  
 b) Nordalpen Mitte  
 c) Nordalpen Ost  
 d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
 e) Niedere Tauern Süd  
 f) Steirisches Randgebirge Ost  
 g) Steirisches Randgebirge West  
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

Ganztätig

**WAS?**  
sind die Hauptprobleme



Triebsschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

**WARUM?**  
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

## Gleitschneelawinen aus allen Expositionen möglich, spröder Triebsschnee in den schattseitigen Hochlagen.

### Gefahrenbeurteilung

Die Hauptgefahr geht weiterhin von Gleitschneelawinen aus, betroffen sind sonnseitig alle Höhenlagen, aber auch schattseitig können die Gefahrenstellen schon bis über die Waldgrenze hinaus hinaufreichen. Die Lawinen können durchaus große Ausmaße annehmen und dabei nicht nur frequentierte Gipfelzustiege, sondern auch exponiertere Verkehrswege erreichen. Die Schneebrettgefahr nimmt hingegen wieder ab, die Gefahrenstellen sind wegen dem Fehlen flächiger Schwachschichten eher kleinräumig verteilt und beschränken sich vorwiegend auf schattseitige Hochlagen.

### Schneedeckenaufbau

Mit den wieder milder werdenden Temperaturen wird das Schneefundament in allen Expositionen weiter angefeuchtet, in tiefen Lagen auch durchnässt. Nur an steilen Nordflanken und entlang exponierter Grate ist der Schnee noch hart. In schneearmeren Hangzonen (insbesondere alpensüdseitig) kann hier außerdem Schwimmschnee die Schneedeckenbasis schwächen. Unabhängig davon setzt sich in den schneereichen Gebieten das Schneegleiten auf glattem Untergrund fort.

### Wetter

Am Aschermittwoch scheint im Bergland meist die Sonne. Tagsüber ziehen ein paar Wolken in hohen oder mittelhohen Schichten durch. Dazu ist es sehr windig, der Südwestwind wird mitunter stürmisch. Auch die Temperaturen steigen wieder an, zu Mittag werden in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +4 Grad erreicht.

### Tendenz

Stürmischer Nordwestwind mit Orkanböen bestimmt am Donnerstag das Bergwetter. Dazu mischen sich ein paar unergiebiges Schneeschauer oberhalb von 1.100 m. Die Luft ist wieder deutlich kälter, in 2000m hat es -4 Grad. Keine Änderung der Lawinengefahr!

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

